

Gantz/Carnage

Von Nishi-kun

Kapitel 37: Streit zur falschen Zeit

„Ob die bessere Waffe wohl Cool aussieht und richtig viel Schaden macht“
fragte Emily ganz aufgeregt.

„Was hast du nur mit diesen Waffen“

Sara verstand es nicht allerdings fing sie an ihre Freundin immer weniger zu verstehen. Bei jedem Training strengte sie sich immer mehr und mehr an. Das war an sich nichts falsches doch schien sie immer mehr und mehr Spaß daran zu haben. Schon wie sie in der letzten Mission durch die Alien gefahren war und dabei munter um sich geschossen hatte als sie eingekesselt waren. Emily hatte keinerlei Spur von Angst oder gar Skrupel gezeigt. Im Gegenteil sie hatte richtig Spaß daran gehabt diese Aliens zu töten. Als dann einige die 100 Punkte erreicht hatten leuchteten ihre Augen sofort als sie die zweite Option erblickte. Nicht die erste oder die dritte nein sie war ganz fasziniert von der besseren Waffe.

„Da will wohl jemand bald die 100 Punkte holen“

Johnny sah zu Emily am Ende des Trainings.

„Klaro“

entgegnete sie munter

„Kein Aliens Bastard wid mir entkommen“

dabei fuchtelte sie munter mit der X Gun umher.

„Das ist kein Spiel“

„Es ist ein Spiel nur das wenn du verlierst mit dme Tod bestarft wirst. Deshalb darf man auf keinen Fall verlieren“

antwortete Emily Sara.

„SPINNST DU“

platzte es aus Sara raus.

„Was schreist du mich so an“

schimpfte Emiyl.

„EIN SPIEL? Du denkst diese Grauenhafte Nächste sind ein verschissenes Spiel?“

„Was? Wir Jagen Aliens und bekommen dafür Punkte“

„Wir töten irgendwelche Kreaturen und wir selbst können dabei auch sterben und zwar auf die grauvollsten Arten und Weisen“

„Deshalb sage ich ja ist verlieren keine Option“

„Es ist trotzdem kein Spiel. Was ist nur in dich gefahrne du scheinst ja richtig Spaß dran zu haben“

„Bla, Bla bla“

erwiderte Emilys nur.

„Was soll das“

zischte Sara

„Immer spielst du die Spielverderberin. Lerne, mach dies, Mach deine Hausaufgaben, siehe Gantz nichts als Spiel bla, bla bla“

„Es ist kein Spiel und das andere ist doch wohl logisch“

„Nicht immer in einer Tour wenn du so weiter machst habe ich bald keine Lust mehr mit dir zu studieren und eine Tierklinik zu öffnen“

auch Emilys Stimme war lauter geworden. Diese Worte trafen Sara hart. Ihre Lippen zitterten, nein ihr ganzer Körper zitterte und Tränen begannen ihr übers Gesicht zu laufen.

„DANN NICHT“

brüllte Sara.

„Weißt du was dann mach was du willst und bleib wo der Pfeffer wächst“

„Ich soll was“

„VERSCHWINDE EINFACH“

schrie Sara aus voller Kehle

„HEY“

„So eine Psycho Trine wie du ist garantiert nicht meine Freundin also verschwinde bloß und hol dir deine ach so tolle Waffe an der du dich aufgeilst und knall freudig und sorglos irgendwelche Lebewesen ab“

„Das...“

murmelte Emily und versuchte Tränen zu Unterdrücken.

„Weißt du was das mache ich auch. So eine Spaßverderberin ist garantiert nicht meine Freundin und ich bereue es das du jemals meine Freundin warst“

wenn die Worte von Emily zuvor ein Pfeil in Saras Herz war dann waren diese Worte ein Schlag mit einem Vorschlaghammer der das Herz zerfetzte.

„I... ich bereue es auch“

mit wenn auch eher vor Trauer als vor Wut bebender Stimme drehte sich Sara um und ging.

„Hey so etwas sagt man nicht vertragt euch wieder“

Johnny versuchte dne Streit noch zu schlichten doch keine der beiden sah ihn noch an und auch Emily drehte sich um und ging. Zurück blieb eine mehr als überraschte Gruppe.

„Ich hoffe die zwei vertragen sich wieder“

„Hoffen wir es mal“

murmelte Anne auf Johnnys Worte.

„Jeder nimmt Gantz anders auf“

Nate war immer noch fasziniert von der Technik.

„Da hast du recht “

Marc kratzte sich leicht am Hinterkopf.

Mit so einem Streit am Ende des heutigen Trainings hatte wohl niemand gerechnet schon gar nicht bei den beiden.

„Ich hoffe das die zwei sich wenn sie sich beruhigt haben sich zusammen hinsetzen und noch einmal ruhig reden“

auch Lisa mochte den Streit nicht.

„Trotzdem sind harte Worte gefallen“
entgegnete Mia.

Ein Wiedersehen sollte es jedoch schon wenige Stunden später geben. Marc wollte gerade sein Essen aufwärmen, was er sich am Nachmittag vom Imbiss geholt hatte, da blieb er stehen.

„Ist es wieder soweit“
seufzte er.

Er stellte das Essen auf den Tisch, schaltete die Mikrowelle aus, ehe er dann von Kopf bis Fuß langsam verschwand und die Sicht sich von seiner Küche zu einem großen, stickigen Dachboden veränderte. In dessen Mitte stand eine große schwarze Kugel, von welcher ein Lichtstrahl ausging, der ihn Stück für Stück reinbrachte.

„Oh Marc“

Anne sah lächelnd zu ihm.

„Warst die erste heute?“

„Sieht so aus, aber da kommt schon der nächste“

sprach sie, und Johnny wurde in den Raum gebracht, dicht gefolgt von James sowie Mia. Nur wenig später folgten auch Emily und Sara, welche, als sie sich sahen, sich sofort umdrehten und jeweils in eine andere Ecke gingen, um ja nicht dicht bei der anderen stehen zu müssen. An den Gesichtern der beiden konnte man sehen, dass sie sich wohl zuhause ihre Augen rot geheult hatten.

„Vertragst euch doch wieder“

Johnny versuchte es vorsichtig, noch mal, doch bekam erneut keine Antwort.

Als nächstes wurden auch Rachel, Lisa, Klaus, als auch Nate in den Raum gebracht.

„Noch keine Neulinge?“

„Nein, bis jetzt“

doch Rachel brach mitten im Satz ab, als die Kugel nun eine blonde, vollbusige Cheerleaderin reinbrachte, eine Supermarktangestellte, einen Motorradfahrer sowie 2 Bürohengste.

„Hat mich die Alte gerade vor die U-Bahn gestoßen“

schimpfte die Cheerleaderin, ehe sie sich umsah.

„Wo sind wir hier?“

die Supermarktangestellte blickte fragend in die Runde.

Die anderen neuen waren ebenso planlos und sahen sich völlig verwirrt um, da sie sich auf einem Dachboden befanden.

„Ich hätte Tod sein müssen bei diesem Unfall, doch“

der Motorradfahrer tastete seinen ganzen Körper ab, wo die tödlichen Verletzungen waren.

„Wo sind wir und was ist mit uns passiert“

wollten die zwei Bürohengste wissen.

„Hört mir alle gut zu, das klingt jetzt vielleicht sehr abgedreht, aber bitte glaubt uns und tut, was wir sagen, wenn ihr überleben wollt“

begann Mark zu sprechen

„Überleben?“

wiederholte die Supermarktangestellte.

„Genau gut zuhören“

meinte Johnny und ließ Mark weitersprechen.

„Ihr seid alle auf irgendeine Art gestorben und Gantz hat euch wiederbelebt“

„Gantz?“

fragte der Motorradfahrer.

„Genau diese Schwarze Kugel hier nennen wir Gantz“

„Das ist ein Scheiß Name“

meinte die Cheerleaderin.

„So nennen wir die Kugel jedenfalls. Wir wissen auch nicht woher der Name kommt sie wurde schon von Leuten vor uns hier so genannt“

„Was ist mit euch seid ihr auch Tod?“

fragte der Motorradfahrer.

„Ja auch wir sind alle einmal gestorben und kamen hier her“

„Also ist diese Schwarze Kugel die ihr Gantz nennt in der Lage Leute wiederzubeleben?“

die Supermarktangestellte wirkte sehr misstrauisch bei der ganzen Erklärung.

„Genau“

„Und wieso sollte sie das tun?“

wollte sie wissen.

„Dafür das sie uns wiederbelebt hat müssen wir wie Aliens töten. Gantz wird gleich ein Lied abspielen und uns das heutige Ziel zeigen dieses müssen wir dann töten in dem vorgegebenem Zeitlimit. Gantz rüstet dafür mit Waffen und diesen Schwarzen Anzügen aus“

Mark zeigte auf Johnny welcher den Anzug und eine Waffe bei bereits trug.

„Das klingt nach einem dieser dummen Videospiele welche mein Bruder spielt“
kam es von der Cheerleaderin.

„Ja nur das dies hier bitterer ernst ist“

„Es ist schwer zu glauben aber wir sind in einem Feuer umgekommen und dürften wenn wir irgendwie überlebt haben schwer verbrannt in einem Krankenhaus liegen aber nicht unversehrt auf diesem komischen Dachboden stehen“

„Das stimmt trotzdem schwer zu glauben“

murmelte der Motorradfahrer.

Gerade wollte auch die Supermarktangestellte noch etwas sagen da erklang von der Kugel ein Lied wie Mark es gesagt hatte.

Es ist schön das Leben, es ist schön, so wunderschön, das Leben

Spürst du es in dir?

Das schöne Leben mit seiner Kraft

Fühl' wie es pulsiert

in dir und mir, Tag und Nacht

Halt es fest in deinem Herzen

fühl die Wärme und das Licht

und genieß die Sonne, die uns fröhlich lacht

ins Gesicht

Es ist schön das Leben, es ist schön, so wunderschön, das Leben

Euer Leben ist nun vorbei ihr Bastarde.
Was mit eurem neuen Leben passiert entscheide ich.